Wahl erfolgte zu Recht

Der Beste

(Betr. Rangliste/Köpke)

Andreas Köpke ist völlig zu Recht zum besten deutschen Torhüter gewählt worden. Er hat die beständigsten Leistungen in der Vorrunde der Saison 87/88 ge-zeigt. Und genau auf diese Zeit-spanne bezieht sich die Rangliste der besten deutschen Torhüter.

In dieser Hinsicht sollte auch "BTT" Sepp Maier aufgeklärt werden. Maier legt in dem Kommentar zur Torwartwahl sein Hauptaugenmerk auf die Erfahrung, von der er Immel die meiste zu-schreibt. Deshalb hätte er Immel zur Nr. 1 gemacht, doch Sepp Maier sollte wissen, daß bei der kicker-Rangliste nicht die Erfahrung, sondern die Leistung zählt.

Manuel Haack, Erlangen

Immel nicht die Nummer 3

Zu hoch eingestuft

(Betr.: Rangliste)

Wie jedes Mal habe ich auch ihre neuste "Rangliste des deutschen Fußballs" mit Spannung erwartet. Genau wie in den Jahren zuvor. findet Ihre Einstufung auch diesmal nicht in allen Punkten meine Zustimmung, was jedoch zum einen nicht nur mir so gehen wird und zum andern gerade den Reiz dieser diskuss Rubrik ausmacht. diskussionsanregenden

Ich stimme vollkommen mit Ihnen überein, Andreas Köpke an die Spitze der Torhüter zu stellen. Er hat sich diesen Platz durch kon-stant gute Leistungen verdient. Meine Kritik läuft dagegen auf zwei Punkte hinaus:

1. Das viel zu gute Abschneiden von Eike Immel, der durch seine ständigen Unsicherheiten - sowohl beim VfB Stuttgart als auch in der Nationalmannschaft der die Titulierung "Internationale Klasse" noch die Einstufung vor Leuten wie Oliver Reck oder Teddy de Beer verdient hat.

2. Toni Schumacher gehört für mich immer noch zu den besten Torhütern, was Sie durch Ihre Rangliste ja auch bestätigen. Geradezu unverschämt finde ich dagegen die Bemerkung Sepp Maiers zu Schumacher. Was meint er eigentlich mit "daß er nach so vielen Glanzjahren solch einen Weg nimmt..."? Ich für meinen Teil ziehe den Hut vor einem Mann, der nach dem Theater um seine Person einen Neuanfang wagt und heute in vorbildlicher Weise versucht, eine junge Mannschaft wie den FC Schalke 04 nicht nur sportlich zu führen. Hartmut Fahnenstich, Essen

Bisher unbeachteter Vorteil Verkürzte Pause

(Betr.: Nationalmannschaft/Südameri-

Da war von "inneren Schweine-hunden" die Rede, von Allein-unterhaltern, von Thons, die jetzt auch in Zukunft für Deutschland (vielleicht auch als Bayer?) spielen werden, von Trikotdieben, die es besonders auf die Nummer 10 abgesehen haben, von (Oster?-) Ha-sen, die zur Vorweihnachtszeit durch den Strafraum hüpfen, nicht zu vergessen von zufriede-nen Spielern, die froh darüber sind, in Südamerika wenigstens einen Punkt geholt zu haben.

Bei aller Kritik und aller schlechten Spiele, einen Vorteil hat die deutsche Fußballwelt doch: Die fußballose Zeit im Fernsehen wurde uns um genau zehn Tage ver-kürzt. Regina Hübinger, Velbert

In Brasilien Totalausfall

Überbewertet

(Betr.: National-Mannschaft/ Klinsmann)

Man sollte die Leistungen von Jürgen Klinsmann während der Südamerika-Tour nicht überbewerten. Klinsmann gar mit Rudi Völler zu vergleichen ist doch wohl lächerlich. Schließlich war Klinsmann gegen Brasilien ein Totalausfall. Gegen den Weltmeister Argentinien machte er ein relativ gutes Spiel. Aber reicht das, um von den Medien sofort als Aspirant auf einen der beiden Sturmplätze genannt zu werden?
Mirko Kuhn, Castrop-Rauxel

Mehr und mehr defensiv

Muster ohne Wert

(Betr. National-Mannschaft/ Südamerika-Reise)

Teamchef Franz Beckenbauer scheint abermals vor einem bedeutsamen Turnier (ähnlich wie schon im Vorfeld der Weltmeisterschaft 1986 in Mexiko und dann auch im gesamten Turnierverlauf) "den Mut vor der eigenen Courage" verloren zu haben und präsentiert von Spiel zu Spiel eine mehr und mehr auf Defensive und Sicherheit bedachte Elf. Während dieser Spielweise in Mexiko noch Erfolg beschieden war, muß daran gezweifelt werden, daß sie im Sommer 1988 ein probates Mittel zum Gewinn des EM-Titels sein wird

Anders als in Mexiko wird die deutsche Mannschaft bei der

Europameisterschaftsendrunde im eigenen Land gezwungen sein, selbst die Initiative zu ergreifen, womit sie sich nun schon seit längerer Zeit äußerst schwer tut. Aus diesem Grund sehe ich den Südamerika-Trip im Hinblick auf die EM 1988 als "ein Muster ohne Wert"

Martin Bach, 668 Neunkirchen/

Alles, was gut und teuer ist

Böse Ahnung

(Betr.: Bayern München)

Mit einer bösen Vorahnung muß ich feststellen, daß der FC Bayern anscheinend die Absicht hat, sich so mit neuen Spielern einzudekken, daß man die Frage nach dem Deutschen Meister in den kommenden Jahren gar nicht stellen muß. Anscheinend sind die Bayern nicht in der Lage, gezielt Talente heranzuziehen, denn sonst müßte man sich nicht um denn Spieler wie Madjer oder jüngst Thon und Neubarth bemühen.

Mannschaften wie Nürnberg und Bremen stehen praktisch nur mit Eigengewächsen ganz oben in der Tabelle. An diesen Beispielen kann man sehen, daß man - auch ohne Millionen rauszuschmeißen Erfolg haben kann.

Henri Wiedemann, Bremen

So helfen sie den anderen

Kassen-Füller

(Betr.: FC Bayern München)

Den Bayern-Neidern ist gar nicht richtig bewußt, von welch existenzieller Bedeutung der FC Bayern für den bundesdeutschen Fußball ist. Egal, wo der Rekordmeister spielt, egal wann, das Stadion ist

Für so manchen Verein ist die Einnahme aus dem "Bayern-Spiel" das Geld, womit man sich "über Wasser hält" oder Spielereinkäufe finanziert.

Die Rot-Weißen sind nicht von Geburt an "reich". Stars wie Beckenbauer, Maier, Müller, Breitner, Schwarzenbeck, Hoeneß und Rummenigge haben die Bayern ebenso auf "Dörfern" entdeckt wie Borussia Netzer, Vogts, Heynckes u.s.w. Die Bayern haben aber schon immer mehr davon verstanden, etwas daraus

Michael Lewandowski, Dormagen

Zu lange Geduld gehabt

Kein Recht auf Kritik

(Betr.: Skoblar/Magath)

Herrn Skoblar steht es nicht zu, Felix Magath in irgendeiner Form anzugreifen. Skoblar bekam (leider) über fast die gesamte Vorrunde hinweg die Rückendeckung vom Präsidium. Er verstand es aber nicht, seine Spieler so zu motivieren, daß sie in der Bundesliga bzw. im Europa-Cup effektiver spielen konnten.

Jeder andere Verein hätte weniger Toleranz gezeigt und sich späte-stens nach dem 0:4-Heimdebakel gegen Karlsruhe von diesem Trainer getrennt.

Frank Konrad, Berlin



Fast schon Alltag - Jubel um Andreas Köpke: Der Torhüter des 1. FC Nürnberg und der Olympia-Auswahl ist in der aktuellen kicker-Rangliste die Nummer eins. Hier gratuliert ihm der Stuttgarter Fritz Walter. Foto: Bongarts

Allgöwer vor Hörster?

Libero-Rätsel

(Betr.: Rangliste/Libero)

Die Zusammenstellung der Libero-Rangliste ist mir in einigen Punkten rätselhaft. Insbesondere vermag ich Ihrer Ansicht nicht zu folgen, wonach der Stuttgarter Karl Allgöwer als Nummer 6 im "weiteren Kreis" aufgeführt wird.

Er wurde nur in den ersten elf von 19 Spielen als Libero eingesetzt und zwar mit wechselndem Erfolg. Auch international kam er nicht zum Einsatz. Dagegen wird der Leverkusener Thomas Hörster in der Bundesliga 17mal eingesetzt - trotz solider Leistungen in Olympia-Auswahl und im UEFA-Cup nur unter der Rubrik "Blickfeld" geführt. Umgekehrt hätte ich für angemessen gehal-ten.- Wilhelm Stümmler, Hagen

Sepp schrieb selbst ein Buch

Autoren-Treff

(Betr.: Ranglisten-Kommentar Sepp Maier)

Als ich die Ausführungen des frischgebackenen "Bundestor-warttrainers" las, begann ich zu zweifeln, und zwar:

1. an seinem Sachverstand: denn gut ein halbes Dutzend Bundesliga-Torhüter ist besser als Immel:

2. an seinem Gedächtnis: denn der gute Sepp hat doch glatt ver-gessen, daß auch er ein Büchlein, in welchem er allerhand Pikanterien zum besten gab, geschrieben hat und nachher, als Kritik laut wurde, jammernd die Verantwortung dem bösen Verlag zugeschoben hat.

Klaus Czerkow, Saarbrücken

Immel zu hoch, Toni zu tief

Ungerecht

(Betr.: Rangliste/Torhüter)

Keinen Zweifel gibt es an den Plazierungen von Andreas Köpke und Bodo Illgner in der "Internationalen Klasse". Doch dann kommt schon die erste Ungerechtigkeit: Eike Immel hat niemals interna-tional ansprechende Leistungen gezeigt. Er gehört nicht zu den fünf besten Torhütern der ersten Liga.

Ungerecht ist auch die Einstufung von Harald Schumacher. Mein Vorschlag wäre Platz 3. Sicherlich hat Schumacher viele Tore kassieren müssen, aber ohne ihn wäre Schalke doch schon längst verloren. Matthias Wolgast, Dortmund

Kampagne gegen Eike Immel

Verunsicherung

(Betr.: Rangliste/Torhüter)

Daß Andy Köpke das "Goldene K" bekommt, geht voll in Ordnung. Für mich wäre er auch klar die Nr. 2 hinter Immel. Warum er allerdings noch nicht in der Nationalelf ist, bleibt für mich ein Rätsel. Verdient hätte er es schon lange.

Als VfB-Fan möchte ich aber zu Eike Immel etwas sagen. Warum lauert man immer besonders auf Patzer von ihm? Er ist Sportler, will gewinnen und sein Bestes geben – wie jeder andere auch. Schließlich sind Illgner, Schumacher und andere ja auch nicht fehlerfrei. Und wenn man Immel als Nr. 1 immer wieder nach jedem Spiel in Frage stellt, dann verunsichert man ihn doch erst recht.

Andrea Schmid, Stuttgart

Beispiele gibt's genügend

Eigene Talente

(Betr.: FC Bayern München)

Die Bemerkung: "Der FC Bayern ist nicht in der Lage, Talente heranzuziehen", muß man entschieden zurückweisen. Spieler wie Augenthaler, Aumann, M. Rummenigge, Winklhofer, Dorfner und Pflügler kamen aus der Bayern-Jugend, bzw. von den Bayern-Amateuren.

Ich bestreite nicht, daß die Bayern Millionen für neue Spieler ausgeben. Da der FC Bayern eine internationale Spitzenmannschaft ist, die mit Real Madrid auf einer Stufe steht, muß man sich auf dem Transfermarkt umsehen, um an-Weltklassemannschaften Paroli bieten zu können.

Marco Julius, Wilhelmshaven

Kaum einmal überzeugend

Total überschätzt

(Betr.: Lothar Matthäus)

Lothar Matthäus ist meines Erachtens der am meisten über-schätzte Fußballer in Deutsch-land. Selbstüberschätzung und Überschätzung durch Medien und allzu wohlwollende Fachleute halten sich dabei die Waage.

Tatsache ist, daß Matthäus in diesem Jahr nur wenige überzeugende Spiele geliefert hat. Bei wichtigen Begegnungen (Europapokal-endspiel, Länderspiele) hat er meist versagt. Daß er kein Spielmacher ist, weiß man nicht erst seit heute. In letzter Zeit ließ er aber auch seine frühere Stärke. Druck nach vorn zu erzeugen und seine Mitspieler durch dynamischen Einsatz mitzureißen, weit-

gehend vermissen. Dr. Karl Gerbert, Fürstenfeldbruck

Fünfer-Gruppen sind leichter

Falsche Rechnung

(Betr.: WM-Qualifikation)

In Ihrer Ausgabe vom 28. 12. 1987 bezeichnete es Herr Stein aus Langen im Hinblick auf die Qualifikationsrunde zur WM 1990 als "merkwürdig, daß sich viele deutsche Spieler beziehungsweise Trainer ... eine Fünfer-Gruppe gewünscht haben" Mit einer ebenso einfachen wie falschen Rechnung glaubt er dann bewiesen zu

haben, daß eine Vierer-Gruppe vorteilhafter ist.

Herr Stein hat dabei den grundlegenden Fehler begangen, alle Mannschaften gleich einzuschätzen. Die Vierer-Gruppen unter-scheiden sich von den Fünfer-Gruppen ja dadurch, daß sie von dem Topf der "Schwachen" kein Team zugelost bekamen.

In den Fünfer-Gruppen kann man aber fast davon ausgehen, daß es nur vier potentielle Endrundenteilnehmer gibt: Somit liegt hier die Chance für eine Qualifikation bei 50 Prozent.

Wilfried Cramer, Treuchtlingen

Ihm fehlt nur Erfahrung

Erniedrigung

(Betr.: Jürgen Klinsmann)

Ich kann die Kritik an Jürgen Klinsmann nicht verstehen. Sollen mir diese Herren, die das Brasi-lien-Länderspiel anscheinend total verschlafen haben, doch mal einen spritzigeren, dribbelstärkeren und beständigeren Stürmer in der Bundesliga zeigen!

Auch den Vergleich mit Rudi Völler als total lächerlich darzustellen, empfinde ich als Erniedrigung von Jürgen Klinsman, dem meiner Meinung nach nur Erfahrung gegenüber Rudi Völler fehlt, die er durch weitere Einsätze in der National-Mannschaft bestimmt noch sammeln wird.

Volker Müller, Mühlacker

Ausreichend Eigengewächse

Talentmangel?

(Betr.: Dortmund/Möller)

Als Anhänger der Dortmunder Borussia finde ich es bedauerlich, daß man in Sachen Einkaufspolitik scheinbar aus den letzten Jahren nichts gelernt hat. Ich kann diese Panikeinkäufe nicht verstehen nur weil es in der Bundesliga momentan nicht so klappt.

Wie kann man für einen jungen und gewiß hochbegabten Spieler wie Andreas Möller insgesamt mehr als zwei Millionen Mark zahlen? Mit Zorc, Helmer, Anderbrügge, Spyrka und Lusch stehen große Talente bereits zur Verfügung. Ich hoffe nur, daß Spekulationen um weitere Neueinkäufe (Thomas Allofs, Bakalorz) im Sande erstikken. Andreas Evert, Peine

Vom Präsidium enttäuscht

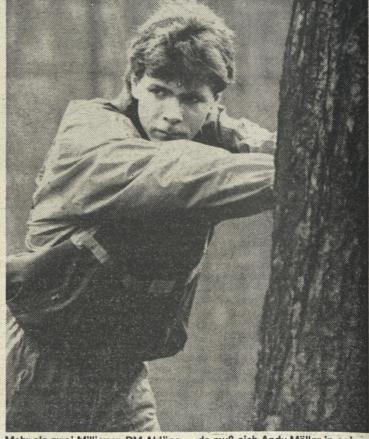
Millionen-Talent

(Betr.: Dortmund/Andreas Möller)

Als Fan der Dortmunder Borussia hat es mir glatt die Sprache verschlagen. Verpflichtet doch der Vorstand ein 20jähriges Talent für wohl 2,2 Mio. DM. Von den Herren Niebaum und Co. bin ich ent-

Zwei Spieler für ca. 1,4 Mio. DM und die Eintrittspreise nach unten hätten dem Club besser zu Gesicht gestanden, angesichts der Arbeitslosenquote im Revier.

Frank Schlosser, Lauterbach



Mehr als zwei Millionen DM Ablöse - da muß sich Andy Möller in seiner neuen Umgebung erst einmal festen Halt verschaffen. Foto: Horstmüller